

## I. Vorlage

- zur Beschlussfassung  
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

|   | bisherige Beratungsfolge | Sitzungstermin | Abstimmungsergebnis |              |        |            |              |
|---|--------------------------|----------------|---------------------|--------------|--------|------------|--------------|
|   |                          |                | einst.              | mit Mehrheit |        | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen |
|   |                          |                |                     | angen.       | abgel. |            |              |
| 1 | Kulturausschuss          | 12.02.07       |                     | x            |        |            | 2            |
| 2 |                          |                |                     |              |        |            |              |
| 3 |                          |                |                     |              |        |            |              |

**Betreff**  
**Einrichtung eines Kriminalmuseums im Rathauskeller**

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

**Beschlussvorschlag**

Der Stadtrat stimmt der Einrichtung eines Kriminalmuseums im Rathauskeller unter folgenden Konditionen zu:

1. Mit dem von Dr. Popp zu gründenden Trägerverein wird eine Nutzungsvereinbarung geschlossen, die auf folgenden Grundsätzen aufbaut:

Der Trägerverein übernimmt den Keller im heutigen Zustand.

Die Öffnungszeiten des Museums bewegen sich im Rahmen der gewöhnlichen Nutzungszeiten des Rathauses.

Der Trägerverein übernimmt den Rathauskeller ohne Heizung. Anfallende Installations- und Betriebskosten übernimmt der Trägerverein.

Alle weiteren Betriebskosten (Reinigung etc.) werden ebenfalls vom Trägerverein übernommen.

Der Trägerverein ist für die Einrichtung einer Notbeleuchtung und den Schutz der vorhandenen Technik zuständig.

Die Stadt übernimmt keinerlei Haftung für Schäden bei evtl. baulichen Maßnahmen bzw. im Zusammenhang mit der Museumsnutzung.

Eventuell notwendige Versicherungen sind vom Trägerverein abzuschließen.  
 Durch den Abschluss einer Betreiberhaftpflichtversicherung stellt der Trägerverein die Stadt Fürth von jeglicher Haftung gegenüber Dritten frei.

2. Das Museum erhält keinen städtischen Zuschuss.

**Sachverhalt**

Auf Initiative von Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Popp wurden für das geplante „Museum für neuzeitliche Kriminalgeschichte und –technik sowie Prävention“ schon mehrere denkbare Standorte geprüft, die aus unterschiedlichen Gründen nicht in Frage kamen. Der Rathauskeller wird von Herrn Dr. Popp für geeignet erachtet. Eine andere Nutzung des Kellers wird von keiner Seite vorgeschlagen. Grundsätzlich wird die Museumsidee begrüßt, wird doch dadurch der Anspruch „sicherste Großstadt Bayerns“ zu sein, deutlich unterstrichen.

|  |                             |                                  |  |
|--|-----------------------------|----------------------------------|--|
| Finanzielle Auswirkungen                             |                             | jährliche Folgekosten            |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> nein             | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein    | <input type="checkbox"/> ja                                |
| Gesamtkosten €                                       |                             | €                                |  |
| Veranschlagung im Haushalt                           |                             | Budget-Nr.                       |  |
| <input type="checkbox"/> nein                        | <input type="checkbox"/> ja | im <input type="checkbox"/> Vwhh | <input type="checkbox"/> Vmhh                              |
| wenn nein, Deckungsvorschlag:                        |                             |                                  |  |
| Zustimmung der Käm                                   |                             | Beteiligte Dienststellen:        |  |
| liegt vor:   | <input type="checkbox"/> RA | <input type="checkbox"/> RpA     | <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/> |
| Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich: |                             | <input type="checkbox"/> ja      | <input type="checkbox"/> nein                              |
| Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt          |                             | <input type="checkbox"/> ja      | <input type="checkbox"/> nein                              |

II. POA/SD als Tischvorlage auflegen

III. Ref. IV

Fürth, 14.02.2007

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:

Tel.: